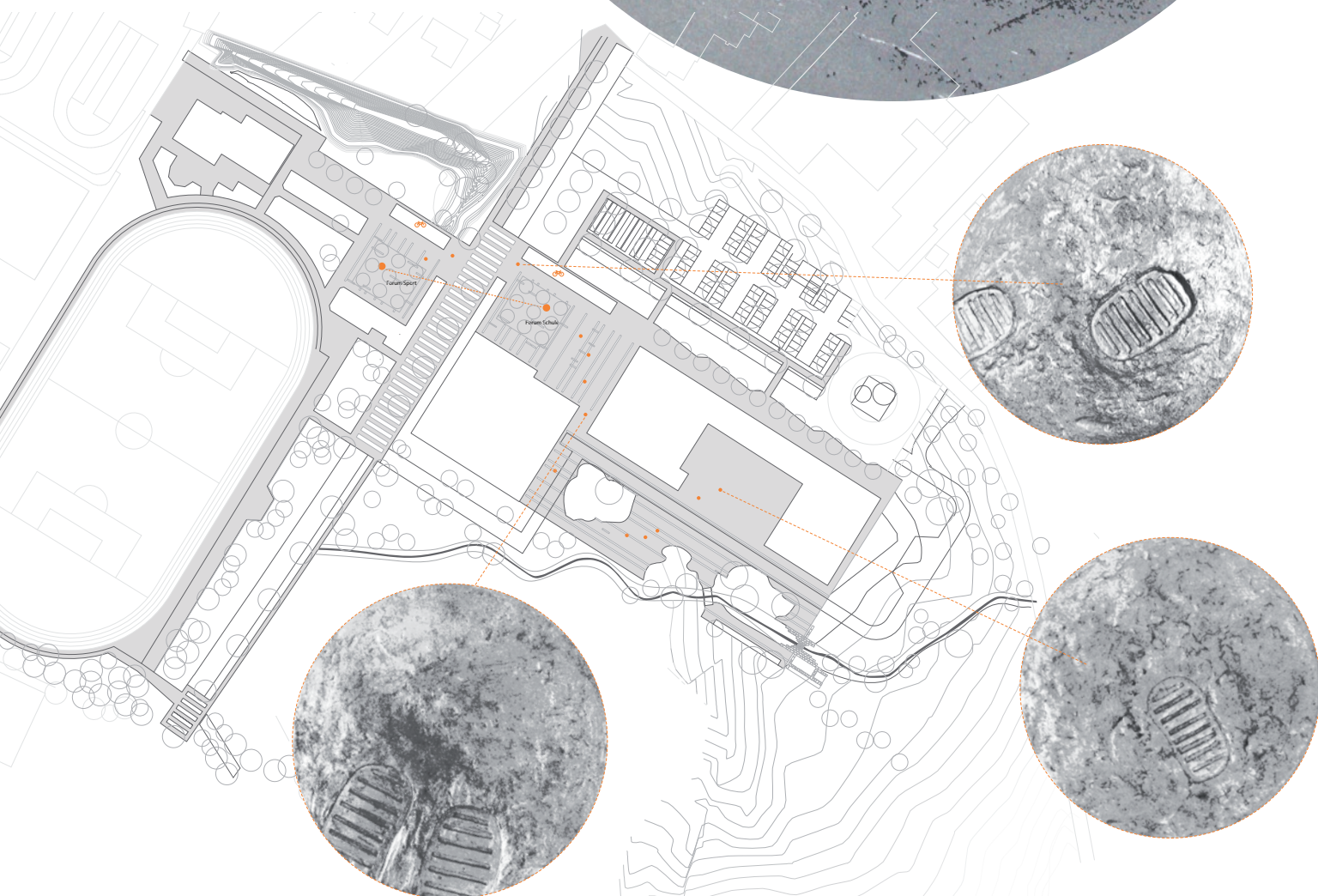


Die Arbeit „Moonwalk“ besteht im Wesentlichen aus 15 Aluminiumgussplatten und zwei Tierskulpturen.

Ausgangspunkt meiner Arbeitsweise für das Gymnasium in Wendelstein ist ein Raum-in-Raum-Konzept, das heißt, der schulische Raum, auf den sich meine Arbeit „Moonwalk“ bezieht, wird mit einem außerschulischen Narrativ in Zusammenhang gestellt.

Daraus ergibt sich die Möglichkeit einer Verbindung zwischen dem Realraum, einem weit entfernten Raum (Mond) und einer prähistorischen Zeit (Affe).



Die Arbeit „Moonwalk“ selbst bezieht sich auf zwei Erzählungen: Die erste stellt eine Verbindung zur Mondlandung von 1969 her, die zweite geht auf eine filmische Vorlage aus dem gleichen Jahr zurück: „2001 Odyssee im Weltraum“. Beide Vorlagen operieren mit medial vermittelten Bildern und verschmelzen hier zu einer Einheit.